

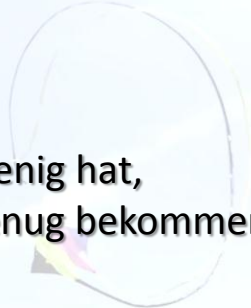
Freude trotz



Mangel

Jean Guéhenno:

«Arm ist nicht der, der wenig hat,
sondern der, der nicht genug bekommen kann.»



Philipper 4,10-11a:

Ich habe mich sehr gefreut und bin dem Herrn dankbar, dass es euch wieder einmal möglich war, etwas für mich zu tun. Ihr hattet das ja die ganze Zeit über im Sinn, doch fehlte euch bisher die Gelegenheit dazu. Ich sage das nicht etwa wegen der Entbehrungen, die ich zu ertragen hatte.

Philipper 4,11b-12:

Denn **ich habe gelernt, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein.** Ich weiß, was es heißt, sich einschränken zu müssen, und ich weiß, wie es ist, wenn alles im Überfluss zur Verfügung steht. Mit allem bin ich voll und ganz vertraut: satt zu sein und zu hungern, Überfluss zu haben und Entbehrungen zu ertragen.

1. Timotheusbrief 6,6-8:

Ein großer Gewinn aber ist die Frömmigkeit zusammen mit **Genügsamkeit**.

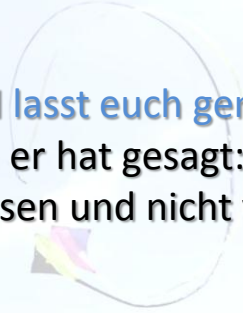
Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum können wir auch nichts hinausbringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so wollen wir uns damit begnügen.

Philipper 4,11b-12:

Denn **ich habe gelernt, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein.** Ich weiß, was es heißt, sich einschränken zu müssen, und ich weiß, wie es ist, wenn alles im Überfluss zur Verfügung steht. Mit allem bin ich voll und ganz vertraut: satt zu sein und zu hungern, Überfluss zu haben und Entbehrungen zu ertragen.

Hebräer 13,5:

Seid nicht geldgierig, und lasst euch genügen an dem, was da ist. Denn er hat gesagt:
»Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen.«

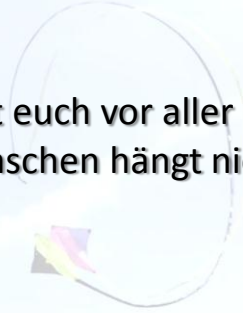


C.S.Lewis:

«Wenn wir in uns selbst ein Bedürfnis entdecken, das durch nichts in dieser Welt gestillt werden kann, dann können wir daraus schliessen, dass wir für eine andere Welt erschaffen sind.»

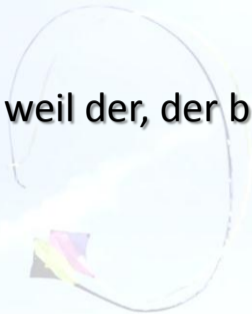
Lukas 12,15:

**Nehmt euch in Acht! Hütet euch vor aller Habgier!
Denn das Leben eines Menschen hängt nicht
von seinem Wohlstand ab.**



Philipper 4,13:

Nichts ist mir unmöglich, weil der, der bei mir ist,
mich stark macht.



Psalm 4,8 :

Tiefe Freude hast du mir gegeben.

Sie ist viel größer als die Freude derer,
die Korn und Wein im Überfluss geerntet haben!

Habakuk 3,17-19:

Doch auch wenn die Feigenbäume noch keine Blüten tragen und die Weinstöcke noch keine Trauben, obwohl die Olivenernte spärlich ausfällt und auf unseren Kornfeldern kein Getreide wächst, ja selbst wenn die Schafhürden und Viehställe leer stehen, will ich mich trotzdem über meinen Herrn freuen und will jubeln. Denn Gott ist mein Heil!

Philipper 4,14-16:

Trotzdem war es gut, dass ihr euch in meiner schwierigen Lage um mich gekümmert habt. Dieselbe Hilfsbereitschaft habt ihr ja von allem Anfang an bewiesen, liebe Philipper; ihr wisst es selbst am besten. Nachdem ich euch das Evangelium verkündet hatte und dann aus der Provinz Mazedonien abgereist war, kam es zwischen euch und mir zu einem gegenseitigen Geben und Nehmen; ihr wart die einzige Gemeinde, mit der es sich so verhielt. Ja, sogar als ich noch in Mazedonien war, in Thessalonich, habt ihr mir mehr als einmal etwas zu meiner Unterstützung zukommen lassen.

Philipper 4,17:

Denkt jetzt nicht, ich wäre darauf aus, noch mehr zu bekommen. Es geht mir vielmehr darum, dass der Gewinn, den ihr selbst von eurem Geben habt, immer weiter anwächst.

Philipper 4,18:

Im Übrigen habe ich alles erhalten, was ihr mir geschickt habt, und habe jetzt mehr als genug. Ich bin mit allem reichlich versorgt, seit Epaphroditus mir eure Gabe überbracht hat. Sie ist wie ein Opfer, dessen Duft vom Altar zu Gott aufsteigt, ein Opfer, das Gott willkommen ist und an dem er Freude hat.

Philipper 4,18:

Im Übrigen habe ich alles erhalten, was ihr mir geschickt habt, und habe jetzt mehr als genug. Ich bin mit allem reichlich versorgt, seit Epaphroditus mir eure Gabe überbracht hat. Sie ist wie ein Opfer, dessen Duft vom Altar zu Gott aufsteigt, **ein Opfer, das Gott willkommen ist und an dem er Freude hat.**

Philipper 4,19-20:

Und was eure eigenen Bedürfnisse angeht, so wird derselbe Gott, der für mich sorgt, auch euch durch Jesus Christus mit allem versorgen, was ihr braucht – er, der unerschöpflich reich ist und dem alle Macht und Herrlichkeit gehört. Gott, unserem Vater, gebührt die Ehre für immer und ewig! Amen.

Römer 8,32:

Er hat ja nicht einmal seinen eigenen Sohn verschont, sondern hat ihn für uns alle hergegeben. Wird uns dann zusammen mit seinem Sohn nicht auch alles andere geschenkt werden?

Philipper 4,13:

Nichts ist mir unmöglich, weil der, der bei mir ist,
mich stark macht.

